

www.amateurtheater-ooe.at

im

blick.punkt



WERT, ES GESEHEN ZU HABEN: „ILIAS“ DER THEATERGRUPPE VOGELWEIDE WELS



Amateurtheater Oberösterreich

ZEITSCHRIFT DES AMATEURTHEATERS OBERÖSTERREICH
Pb.b. Verlagspostamt 4020 Linz

Nr. 4/2014
„GZ 02Z032045 M“

inhalt

Einen perfekten „Kleinen Lord“ gab Felix Schableder im gleichnamigen Stück, gespielt von der Theatergruppe Alberndorf. Seite 9.



Bemerkenswertes Inklusionstheater zeigte das KUK-Theater mit „Limbo“ (Seite 14.9)



Wir gratulieren dem Theater frei.wild Molln zum Landes-Volkultur-Förderpreis. Seite 23

Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-;

Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)

Auflage: 2.700 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto.

Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.

Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigestellt werden.

Das findet ihr in dieser Ausgabe:

Ein Plädoyer für das Streichkonzert hält Chefredakteur Sepp Mostbauer	3
Krieg und Leben lautete das Thema der Adda-Tagung	4
Blick ins Theaterland	5 - 15
Hermine Tuschek sah	
„AUSSER KONTROLLE“ des Theaters Kirchschatz	5
„ARSEN UND WEIßE SPITZE“ in Gutau,	6
eine „SCHÖNE BESCHERUNG“ in Eberstallzell	7
und „ACHT FRAUEN“ bei den Greiner Dilettanten	8
Sepp Mostbauer besuchte in Alberndorf den „KLEINEN LORD“,	9
Bernhard Paumann war bei	
„ILIAS“ im Theater Vogelweide Wels	10 - 11
und in Molln beim „AUFSTAND IN KRÄHWINKEL“	12 - 13
und Christian Hanna besuchte „LIMBO“ des KUK Theater	14
und „NICHT BERÜHREN“ des Kraud&Ruam Theater	15
in Memoriam Rudolf Brunner	
ein Nachruf von Manfred Wolf	16
Seminare	17 - 20
KABARETT - ERWEITERN - VERFEINERN - AUSFEILERN mit Bernhard Mühlbacher. Gast: Manfred Linhart	17
IMPROTHEATER mit Markus Zett	18
PANTOMIME mit Jean-Jaques Pascal	18
GROßE HANDPUPPEN INS SPIEL BRINGEN mit Olaf Möller	19
SOMMERSEMINAR ALLES THEATER	19
FOTOGRAFIE-WORKSHOPS mit Birgit Langaditis	20
STIMME UND PERSÖNLICHKEIT IM EINKLANG mit Monika Holzmann	20
Ausschreibung schauplatz.theater	21
Wichtiges und Wissenswertes	22 - 24
AMATEURTHEATER OÖ GOES FACEBOOK	22
EKKEHARD SCHÖNWIASE WIRD 70	22
SPIELERINNEN FÜR BURGFESTSPIELE REICHENAU GESUCHT	23
FREI.WILD MOLLN GEWINNT KULTURFÖRDERPREIS	23
Impromesterschaft 2015	24
Was mir auffällt ...	
Christian Hanna über Dinge, die ihn im Theater stören	24
Theaterproduktionen	25 - 31

PLÄDOYER FÜR DAS STREICHKONZERT

1. *Lehre von der äußeren Bauform und den Gesetzmäßigkeiten der inneren Struktur des Dramas, besonders im Hinblick auf die praktische Realisierung.*
2. *Bearbeitung und Gestaltung eines Dramas*

So definiert der Duden den Begriff „**Dramaturgie**“. Die Praxis bei vielen Amateurtheatergruppen landauf landab ist aber leider immer noch eine ganz andere:

- ~ Hat man sich auf ein Stück geeinigt, wird der Text in voller Länge einstudiert. Kürzungen sind nicht vorgesehen. Jeder Satz, jedes Wort scheint unverzichtbar. Spielzeiten von bis zu drei Stunden und fallweise noch darüber lassen dann jede flotte Komödie zur harten Sitzfleischerprobung werden.
- ~ Running Gags gehen in fünf-, sechs-, siebenfacher Wiederholung unter.
- ~ Der Plot verliert sich in entbehrlichen Nebenhandlungen.
- ~ Geistreiche Bemerkungen erweitern sich zu Vorträgen.
- ~ Nicht enden wollende Monologe überfordern Schauspieler und Publikum.
- ~ Unnötige Erklärungen langweilen das Publikum. Wenn es etwa donnert, muss niemand auf der Bühne das noch mit den Worten „Ein Gewitter zieht auf“ kommentieren.
- ~ Da die Mehrzahl der Stücke in Deutschland publiziert und auch geschrieben werden, finden sich immer wieder Ausdrücke, die wir in Österreich zwar nicht verwenden, die aber unbedacht auf der Bühne übernommen werden (z.B. der Ausruf „Mannomann!“).

Summa summarum alles Dinge, die vermeidbar sind, wenn sich SpielleiterInnen bewusst und kritisch mit dem Text befassen und nicht bloß das Kopiergerät bedienen.

Was ist zu tun?

- + Zuerst einmal **streichen streichen streichen!**
- + Ein ausgewogenes Maß an Respekt vor dem Text an den Tag legen.
- + Kreativ sein. So kann es durchaus Sinn machen, das Alter oder eventuell auch das Geschlecht einer Figur zu ändern.
- + Unter Umständen kann man die Geschichte auch anderes enden lassen. In krassen Fällen kann so aus einer Komödie eine Tragödie werden (so geschehen im Theater Phönix mit Shakespeares „Sturm“).

Bleibt schließlich zu sagen:

Packt eure Streichinstrumente aus, Leute! Stimmt euch ein auf das Stück, lasst euch ein auf die Komposition, aber spielt - BITTE! BITTE! - nicht alle Noten!



Sepp Mostbauer

Sepp Mostbauer

KRIEG UND LEBEN...



...lautete das diesjährige Thema des **Treffens** von 20 Vertreterinnen und Vertretern der **Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände vom 21. bis 23. November in Münster**, auf Einladung der Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel & Theater (BAG), für das die Stadt des Westfälischen Friedens (1648) einen eindrucksvollen Rahmen bot.

Bei der Arbeitssitzung berichteten die Vorsitzenden der Verbände **Brigitte Schwarz** (Zentralverband Schweizer Volkstheater), **Norbert Radermacher** (Bund Deutscher Amateurtheater), **Michael Zimmermann** (BAG Spiel & Theater), **Gerhard Koller** (ÖBV) und **Klaus Runer** (Südtiroler Theaterverband) über aktuelle Entwicklungen in den jeweiligen Verbänden. Gemeinsame Projekte wie das **internationale Jugendtheatercamp Babylon** und die **Fortbildung „Interkurs“** standen im Fokus und wurden strategisch für die kommenden Jahre geplant. Diskutiert wurde auch die nachhaltige Wirkung des Interkurses, eines Fortbildungsprogramms der AddA. Hier arbeiten Fachleute aus den fünf Verbänden unter dem Motto „totrainthetrainer“. Sie stellen gegenseitig ihre Arbeits- und Herangehensweisen an ein Stück vor. Um die Inhalte und die Wirkung des Interkurses in der Öffentlichkeit transparent zu machen, wird eine eigene Internetseite geplant. Zudem wird der ÖBV im kommenden Jahr ein internationales Workshopprogramm anbieten.

Eine starke Entwicklung mit neuen künstlerischen Tendenzen verzeichnet auch das Seniorentheater, wie STV-Präsident Klaus Runer herausstellte. Einig waren sich die Verbände darin, in diesem Bereich den Fachaustausch und die Präsenz bei zentralen Veranstaltungen wie dem **internationalen Seniorentheaterfestival in Klausen/Südtirol** zu verstärken.

Gerhard Koller,
Brigitte Schwarz;
Klaus Runer;
Michael Zimmermann;
Norbert Radermacher;
(v.l.n.r.)



Ergänzt wurde das Rahmenprogramm durch die Aufführung der Verteidigungsrede des Judas Ischarioth von Walter Jens, einfühlsam und intensiv gespielt von **Peppe Maiginter** unter der Regie von **Alfred Meschnigg**.

Beeindruckt zeigten sich die AddA-Gäste auch von einem Probendurchlauf des **Cactus - Junges Theater** für die Produktion **„Im Westen nichts Neues“** nach Erich Maria Remarque. Der Irrsinn des Krieges aus der Sicht junger Männer und die Grenzen der Menschlichkeit werden hier mit unbändiger Kraft und großer Sensibilität demonstriert.

Katrin Kellermann

BLICK INS THEATERLAND

DIE FASSADE DER ANSTÄNDIGKEIT gerät mit Vergnügen „außer Kontrolle“

„Außer Kontrolle“ wurde zurecht 1990 zur besten englischen Komödie gekürt. Ray Cooney hat mit dieser Farce ein Pointenfeuerwerk mit Dynamik und grotesken Katastrophen geschaffen.

Dass das, was der Autor beabsichtigt hat, auch tatsächlich beim Publikum so ankommt, ist der Regie von **Helga Kaiser** und dem lustvollen Spiel der Theatergruppe Kirchschatz zu verdanken. Ein guter Strich lässt keinen Leerlauf zu, und wie bei einem Tischtennispiel geht der verbale Schlagabtausch mit Witz und Energie hin und her.

Klara Kaiser ist eine höchst sexy Jane Worthington und jeder hat vollstes Verständnis dafür, dass der Minister Willey (**Ronald Gangl**) diesem Angebot für einen Seitensprung nicht widerstehen kann - würde da nicht eine Leiche auf dem Fenstersims diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung machen. Alles gerät „außer Kontrolle“ und der Sekretär George Pigden (**Jakob Hofer**) wird als Krisenmanager herbeigerufen, der sich vom mitleiderregenden, unbeholfenen Muttersöhnchen zu einer testosterongesteuerten, unwillkürlichen männlichen Sexbombe wandelt. Jakob Hofers Mimik und sein voller Körpereinsatz treiben ihm die Schweißperlen auf die Stirn und den ZuschauerInnen Tränen vor Lachen in die Augen.

Britisch zurückhaltend und doch unbeschreiblich komödiantisch, klopft der Zimmerservice (**Raimund Gangl**) immer als Running Gag in den unpassendsten Momenten an die Tür, um jedes Mal mit einigen Pfundscheinen mehr aus dem Zimmer zu verschwinden. Der Hotelmanager (**Karl Reisenberger**) versucht beflissen als Typ „schwuler Winnetouch Bully Herbig“ den Ruf seines Hotels zu retten.

Eine Meisterleistung der Regie und des gesamten Ensembles. Ausverkauftes Haus und ein begeistertes Publikum – so überzeugend kann das Lustige auf die Bühne gebracht werden.

Hermine Tauschek



HOLUNDERWEIN MIT ARSEN

Theaterrunde Gutau serviert ein tödliches Getränk

Unter dem Titel „Arsen und weiße Spitze“ (bekannt unter „Arsen und Spitzenhäubchen“) brachte Regisseurin **Brigitte Wolf** die skurrile Kriminalgroteske auf die Bühne. Ein Stück von Joseph Kesselring, das seine Broadway-Premiere 1941 feierte und nichts von seinem Charme eingebüßt hat.



Zwei liebenswerte, ältere Damen, Abby und Martha Brewster (**Ingrid Klopff** und **Renate Enzenberger**), laden gerne zu Tee und Keksen in ihr Haus in Brooklyn ein. Aus reinem Mitgefühl und ohne jedes Schuldgefühl erlösen sie ältere, einsame Herren von ihrem traurigen Schicksal durch ein Glas Holunderwein mit Arsen und Strychnin. Ihr etwas sonderbarer Bruder Teddy (**Fritz Renhart**), der sich für Präsident Roosevelt hält, hilft ihnen, die Leichen im Keller zu verscharren, in der Annahme, Opfer der Malaria zu beseitigen. Mittlerweile sind es 12 an der Zahl, und der Platz wird allmählich knapp. Als ihr Neffe Mortimer (**Manfred Wolf**) dahinter kommt und auch noch sein aus dem Gefängnis entflohener, geistesgestörter Bruder Jonathan (**Horst Prückl**) auftaucht, findet das beschauliche Leben ein jähes Ende.

Die Theatergruppe Gutau ist gesegnet mit – in jeder Beziehung – engagierten Mitgliedern. Betritt man das Foyer, fällt einem sofort die „stückentsprechende“

Dekoration auf: Kerzenleuchter, alte Fotos, Spitzendeckchen. Natürlich wird auch Holunderwein kredenzt. Wenn sich der Vorhang öffnet, zeigt sich ein zauberhaftes, detailverliebtes Bühnenbild. Diese Liebe setzt sich in den Kostümen der Schauspieler und in der Ausstattung fort.

Brigitte Wolf ließ die Spitzenhäubchen im Titel und bei den Schwestern Brewster weg - und das war auch gut so. Die beiden sind keine schrulligen Häubchenträgerinnen, sondern in ihrer sehr speziellen Art, zwei „toughe“ Damen, die sehr genau wissen, was sie tun und warum sie es tun: reine Nächstenliebe. Die beiden Darstellerinnen agieren nie albern. Sie sind hinreißend liebenswert und sehr überzeugend. Fritz Renhart als Teddy (Roosevelt) hat von Anfang an die Herzen des Publikums gewonnen und sorgt für viele Lacher. Manfred Wolf als Mortimer ist ein biederer Musterneffe, und es wird ihm mit-leiderregend bewusst, dass er wahrscheinlich den Irrsinn der Familie in den Genen hat.

Eine gelungene Produktion mit Situationskomik und Slapstickeinlagen.

EBERSTALZELL BESCHERT UNS BRITISCHEN HUMOR

„Schöne Bescherung“ von Anthony Neilson ist Humor in bester englischer Tradition. Regisseur (und Wilson, einer der Hauptdarsteller) **Christian Maier** hat sich eine etwas „andere“ Komödie ausgesucht:

Die beiden Polizisten Wilson (**Christian Maier**) und Blunt (**Fritz Mayr**) sollen dem alten Ehepaar Conner am Weihnachtsabend beibringen, dass ihre Tochter bei einem Autounfall ums Leben kam. Keine leichte Aufgabe für die beiden, die viel zu zart besaitet sind, um eine derart schreckliche Nachricht zu überbringen. Sie versuchen daher der Wahrheit aus dem Weg zu gehen, und werden darin ganz schön erfinderisch. Höchst verwirrende Missverständnisse nehmen ihren Lauf.

Christian Maier mutet dem Publikum - ungeniert und fröhlich - sämtliche Tabubrüche zu. Man sieht es in den Gesichtern der ZuschauerInnen, dass nicht jeder dem schwarzen Humor auch wirklich etwas abgewinnen kann. Aber so ist es nun mal - es findet auch nicht jeder Monty Python witzig.

Maier und Mayr verkörpern überzeugend zwei kauzige Typen, die herrlich in der Tradition von Dick und Doof agieren. Dem Regisseur gelang es wunderbar, auch Kleinigkeiten genau heraus zu arbeiten. Tempo und Timing stimmen, und die Pointen sitzen. Überrascht schaut man auf die Uhr, als das tragikomische Ende da ist.

Ein überaus unterhaltender Abend.

Hermine Tuschek



FRAUEN UND GESELLSCHAFTSSPIELE

Die „Greiner Dilettanten“ setzten mit der Kriminalkomödie „Acht Frauen“ des französischen Autors Robert Thomas, unter der Regie von **Lothar Pühringer**, 8 Frauenfiguren gekonnt in Szene.

Auch wenn das Stück aus dem Jahr 1961 etwas angestaubt erscheinen mag, erlebte es nach dem großartigen Erfolg der Kinoverision mit hochkarätigen Schauspielerinnen (u.a. Catherine Deneuve und Isabelle Huppert) erneut einen Siegeszug durch die Theaterlandschaft.

In einem abgelegenen, eingeschnittenen Landsitz, von der Außenwelt abgeschnitten, treffen sich acht

Frauen, um die Weihnachtstage gemeinsam zu verbringen. Marcel, der Herr des Hauses, weilt nicht unter ihnen - er ist tot, ermordet.

Die familiäre Idylle gerät außer Kontrolle. Der Mörder ist unter den anwesenden Frauen zu suchen, und jede hat etwas zu verbergen und ein Motiv. Acht Frauen begeben sich auf die Suche nach der „Wahrheit“.

Die Ehefrau (**Astrid Zehetner**) behält kühl und überlegen die Contenance. Die psychisch angeschlagene Schwester Augustine, die weinerlich um Beachtung kämpft (wunderbar schräg **Monique Bergmann**) hätte auch ein Auge auf den Hausherrn geworfen. Die verstoßene Schwester des Ermordeten, Pierette, hat eine höchst zweifelhafte Vergangenheit, die **Melanie Schubbauer** unterschwellig verrückt auf die Bühne bringt. Die jüngste Tochter des Hauses, Catherine (**Beate Michlmayr**), wirbelt unkonventionell und jugendlich frisch die „Zicken“ durcheinander. Ein Stück mit wunderbaren Frauenrollen, zugeschnitten besetzt: Mamy (**Brigitte Maschl-Leitner**), Susanne (**Julia Michlmayr**), Madame Chanel (**Eva Hammer**), Luise (**Andrea Lehner**) - spannend bis zum Schluss.



DER KLEINE LORD IN ALBERNDORF



Im Jahr 1886 veröffentlichte die englische Schriftstellerin Frances Hodgson Burnett einen Roman mit dem Titel „Little Lord Fauntleroy“. Rasch wurde das Buch als Kinder- und Jugendlektüre beliebt, in viele Sprachen übersetzt (allein im deutschsprachigen Raum gibt es mehr als 30 verschiedene Bearbeitungen bzw. Übersetzungen!). Bereits 1914 erstmals verfilmt, dann mehrere weitere Filmversionen, darunter jene von 1980 mit Alec Guinness als Earl, schließlich 2007 von Konstantin Wecker sogar als Musical auf die Bühne gebracht, ist der Stoff auch heute nach wie vor bekannt und beliebt, zumal ARD den Film von 1980 jährlich in der Vorweihnachtszeit ausstrahlt.

Seltener gezeigt wird die Bühnenversion, der sich nun die Theatergruppe Alberndorf unter der Regie von **Anita Koplinger** angenommen hat. Dabei zeigte sich vor allem die Besetzung der Hauptrolle mit dem zehnjährigen **Felix Schableder** als ein wahrer Glücksgriff. Nicht nur, dass er auf Flyer und Plakat dem Filmpendant Ricky Schroder zum Verwechseln ähnelte, nein, er war auf der Bühne des Pfarrsaals Alberndorf DER KLEINE LORD. So wie er sich da bewegte, wie er als einziges Kind in der Welt der Erwachsenen in einer Mischung aus Schüchternheit und Klarheit seiner Vorstellungen von Menschlichkeit auftrat, trug Felix (Nomen est Omen!) das Stück, eroberte er in sieben gut besuchten Vorstellungen die Herzen des Publikums.

Zum Gelingen des Abends trug maßgeblich auch die ideenreiche Regie bei. Koplinger führte im ersten Teil eine Erzählerin (**Elisabeth Schlachter**) ein, brachte Teile der Handlung vor den geschlossenen Vorhang, ließ den Schuhputzer im Publikum agieren, erarbeitete mit den SchauspielerInnen glaubwürdige Charaktere, sodass letztlich das Ensemble dem „Kleinen Lord“ Felix die nötige Stütze gab. Besonders hervorzuheben seien hier **Robert Heinzl** als liebenswerter Gemischtwarenhändler Hobbs, **Johann Stadler** als misanthroper Earl sowie **Christian Riss** als steifer subalterner Anwalt Havisham.

Insgesamt **ein Abend, bei dem einem warm ums Herz werden konnte**. Das Publikum dankte es mit entsprechendem Applaus.

Sepp Mostbauer



POLEMOS UND EROS, KRIEG UND LIEBE...



... sind vielfach eng miteinander verknüpft: Krieg um die Liebe, Krieg wegen der Liebe, der Liebe zwischen dem Trojaner Paris und der entführten Gattin des Menelaos, Helena, wie uns Homer in seinem umfangreichen Epos „Ilias“ über den 10jährigen Kampf um Troja berichtet. Und diese Auseinandersetzung hat Volker Schmidt (bekannt durch den Nestroypreis für sein Stück „Koma“) genial in die heutige Zeit übertragen. Ebenso beeindruckend ist auch die szenische Umsetzung durch die Welser Theatergruppe Vogelweide unter der Regie **Franz Strassers**. Das heurige Weltkriegs-Bedenk- und Gedenkjahr ist mit ein Grund, dieses Stück zu zeigen. Ein einfaches und doch raffiniertes Bühnenbild (**Clemens Zimmerberger, Franz Strasser**) mit wechselnden Fotos aus dem Ersten Weltkrieg lenkt nicht vom eindringlichen Text ab.

Hermes (**Klaus Pfaffenberger** läuft nach anfänglicher Zurückhaltung zu einer Hochform auf) spielt im griechisch-trojanischen Konflikt den Vermittler, Diener Entertainer und Kommentator. Souverän das Liebespaar Helena (**Johanna Schwingshandl**) und Paris (**Johannes Minichmair**), das auch vermittelt, dass es nicht allein um die Liebe, sondern auch um handfeste wirtschaftliche Interessen geht. Der Sohn des Priamos (präsent **Samy Schrittwieser**) wird als Partytiger gezeichnet, als schwer greifbares Individuum zwischen Arroganz und Sensibilität. Das martialische Auftreten Hektors (**Simon Salzinger**) täuscht nicht über den „tumben“ Kämpfer hinweg. Mit vornehmer Zurückhaltung, aber eindringlich bringt Cassandra (**Sigrid Mallinger**) ihre Warnungen vor, die aber nicht geglaubt werden.

Im Rambo-Look präsentieren sich die griechischen Kämpfer: Odysseus (**Hans Salzinger**), Menelaos (**Erik Hohensinner**), Patroklos (**Andreas Baumgartner**) und Diomedes (**Thomas Scheinecker**), während Achill (**Franz Reiter**) und Agamemnon (**Thomas Hochreiter**) sich wegen der Sklavin Briseis (berührend zwischen Opfer und Selbstbestimmtheit Johanna Salzinger) in die Haare geraten. Persönliches Prestige ist wichtiger als der Kampf. Das schwarze Outfit der beiden Kontrahenten wie auch ihr Auftreten erinnert an eine dunkle „tausendjährige“ Zeit.

Es ist ein wichtiges Stück, es ist ein notwendiges Stück, es ist ein nachdenkliches Stück – wohl wert, es unbedingt gesehen zu haben. Die ausgezeichnete Ensemble-Leistung hilft uns dabei.

„Der Mensch braucht Geschichten, um die Geschichte seines Lebens zu erkennen. Ohne Geschichten sind wir unstrukturierte Zufallsprodukte und als solche nicht überlebensfähig. Wenn wir uns unsere Geschichte in unser Leben schreiben, erhalten wir Anfang, Höhepunkt und Ende. Aber wie sollen wir das tun, wenn wir keine Geschichten kennen? Deshalb lauschen wir Geschichten, sobald wir der Sprache mächtig sind. Solange wir lauschen können, sind wir nicht verloren.“ (Zitat Volker Schmidt)

Bernhard Paumann





DIE FREIHEIT KNORRIGER GEBIRGLER

Ja, das Nationalparkzentrum in Molln ist eine autoritaristische Republik geworden. Und das merkt man gleich beim Eingang mit Schlagbaum, martialisch blickenden Polizisten, markiger Marschmusik (und Walzerklängen – so streng ist man ja auch wieder nicht) und strikten Hinweistafeln. Es herrscht Visums-Pflicht.



Das Theater frei.wild Molln spielt Nestroys selten gespieltes Revolutionsstück „Freiheit in Krähwinkel“, eine echte Herausforderung für eine Amateurtheatergruppe. In der Regie von **Franz Strasser** agiert eine lustvoll spielende Truppe, der das Spiel mit Autoritäten und Freiheitswillen sichtlich Spaß bereitet. In einem einfachen, funktionalen Bühnenraum (Idee: Franz Strasser, W. Eduard Sageder) entwickelt sich das Spiel um Freiheit und Lösung verkrusteter Strukturen, die vor allem durch eine köstlich spielende Beamtenschaft, dem Ratsdiener Spatz (**Josef Wecht**) und seinen beiden Adlati (**Martin Gegenleitner** und **Wolfgang Rankl**), symbolisiert wird.

Seine Herrlichkeit, der Bürgermeister (herrlich ruppig, polternd, machthaberisch und dann wieder schleimig zuckersüß **W. Eduard Sageder**) wird herausgefordert vom Redakteur Eberhard Ultra, den **Willi Berger-Dietl** verkörpert, nein lebt. Der den Nestroyschen Wortwitz auskostet und mit ihm spielt. Dass die freiheitssehnsüchtigen Aufständler keine jungen Leute sind, sondern knorrige, „g’standene“ Männer tut dem Stück keinen Abbruch, sondern verstärkt nur die zuweilen ins Groteske changierende Regie – eine fast an „König Ubu“ gemahnende Szene ist die Heimkehr der mit Beulen und Wunden versehenen „zuschauenden“ Revoluzzer.

Für die Frauenrollen hat Nestroy keine solchen Glanzlichter-Rollen geschrieben, dennoch überzeugt die snobistische Staatssekretärin Reakzerl Edle von Zopfen (**Eva Haubl**) ebenso wie die Geheimratswitwe Schnabelbeiss (**Renate Weissböck**).



Dass die Inszenierung manchmal mehr Tempo vertragen würde, spürt man, aber mir ist die Verständlichkeit des Wortes lieber als Tempo. Aber, wie oben gesagt, das gesamte Ensemble ist für die köstliche Umsetzung verantwortlich und wäre jeder Umsturz so friedlich, die Welt sähe besser aus.

Dass der rührige Verein mit dem noch rührigeren Obmann Sageder heuer den Volkskultur-Förderpreis für hervorragende Kulturarbeit in der Region und darüber hinaus erhält, freut uns besonders. - Siehe auch im „blick.punkt“ Seite 23. - Dass Eduard Sageder auch noch seinen 70er feiert, rundet die Sache ab. **Noch viele weitere Jahre in dieser Frische und Agilität zum Wohle des Amateurtheaters.**

Bernhard Paumann



Fotos: www.regionalinfo24.at



Inklusion

(lat.: inclusio: „Einschluss“; auch: Einbeziehung, Eingeschlossenheit, Zugehörigkeit)

Inklusionstheater - also die gemeinsame Theaterarbeit von Profis mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen - gewinnt europaweit immer mehr an Bedeutung. So waren auch in Linz seit unserer letzten Ausgabe zwei bemerkenswerte Produktionen zu sehen.



Das seit einigen Jahren bewährte **KUKTHEATER**, ein Zweig von promente OÖ, das sich zurecht einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Arbeit mit psychisch Beeinträchtigten erworben hat, brachte „Limbo“ der Stockholmer Autorin Margareta Garpe zur Österreichischen Erstaufführung.

Der spannende, starke Text ist in einer Klinik für Suchtkranke, die auf einer schwer zu erreichenden Insel liegt, angesiedelt. Hier suchen prominente wie auch „normale“ Menschen nach Heilung und neuen Perspektiven.

Fünf Frauen, vom einst obdachlosen Junkie bis zur karrierebesessenen, einst erfolgreichen Journalistin, die glaubt, nur für eine Reportage hier zu sein, wollen sie unter Leitung der früher selbst betroffenen Therapeutin Betty, assistiert von Pfleger Bill, ihre Sucht bekämpfen. Nach anfänglicher Verweigerung beginnen sie offen über ihren Weg in die Abhängigkeit zu erzählen. Regisseurin **Katharina Bigus**, die selbst als Betty zu sehen war, hat im sterilen Therapieraum von Roland Ploner, der intensive Lichtstimmungen (**Alexander Böhmler**) ermöglichte, mit ihrem Team eine intensive Inszenierung von großer Geschlossenheit geschaffen und eine äußerst homogene Ensembleleistung erwirkt. Darum gab es begeisterte Publikumsreaktionen für **Katharina Bigus, Alois Zinnöcker, Doris Schüchner, Sonja Pirklbauer, Monika Höllwert, Rotraud Söllinger-Letzbor, Jasmina Christl und Liv Bauer**.



Ganz anders dagegen die Produktion NICHT BERÜHREN - Miniaturen des Alltags - des **KRAUD&RUAM** Theaters vom Institut Hartheim. Regisseurin **Claudia Seigmann** (Theaternyx) konnte aufgrund der Behinderung der Mitwirkenden nur sehr beschränkt mit Text arbeiten. So entwickelte sie das Konzept einer Performance von Piktogrammen, das es ihr ermöglichte, sensibel auf die Individualität ihrer SpielerInnen einzugehen. Gemäß dem Titel bekam das Publikum eindringlich langsame, berührende Alltagsminiaturen von **Anna Ach, Sabrina Beham, Florian Gatterbauer, Martina Kaiblinger, Felix Koch, Birgit Schwamberger-Kunst, Manuel Thalhammer, Christoph Trautenberger** und **Thomas Wintersteiger** zu sehen.

Christian Hanna





IN MEMORIAM

Rudolf Brunner



Mitten unter der aktuellen Produktion der Theaterrunde Gutau, „Arsen und weiße Spitze“, traf die Mitglieder ein schwerer Schlag. Mit **Rudolf Brunner** verlor die Gruppe nicht nur einen hervorragenden Darsteller und Bühnenbauer, sondern vor allen Dingen auch einen engagierten und theaterbegeisterten Freund.

Ein Nachruf:

Es ist für uns noch immer schwer zu realisieren, dass Rudi physisch nicht mehr bei uns ist, nie wieder mit uns auf der Bühne stehen wird, die er so geliebt hat.

Rudi war stets **voller Begeisterung beim Theater**, und das seit 1984. Seit dem war Rudi immer da, wo er gebraucht wurde. Ob als **Bühnenbauer**, der mit voller Energie gearbeitet hat, als großer Organisator, der überall selbst mitangepackt hat und immer eine Lösung wusste, **oder als Spieler**.

Er war ein **großartiger Charakterdarsteller**, wie er unter anderem als Bürgermeister Holzer bei „Kein schöner Land“ unter Beweise gestellt hat. Wir erinnern uns auch gerne an seine Leistung als aufbrausender Hinterberger im Stück „Haym - Herrschaft und Untertan“ im Vorjahr auf der Burg Reichenstein. Schon einmal, nämlich 1988, verkörperte der in Hinterberg geborene Rudi diese Figur.

Rudi war ein geradliniger, konsequenter, aber auch kompromissbereiter Mensch. **Er war der große Fels in unserer Theaterrunde**, und wir, seine Theaterfreunde, sind noch immer sprachlos und denken: „Des gibt's do net“.

Rudi, du wirst immer unser Freund bleiben über den Tod hinaus - in unserer Erinnerung bist du bei uns, schaut uns mit deinen blitzenden Augen an und lässt uns deinen festen Händedruck spüren. **Dein von Herzen kommendes Lachen werden wir für immer hören.**

Danke auch an unsere Theaterfreunde von Tragwein und Altenberg, die seine Frau Ingrid, die Kinder und uns in dieser schweren Zeit unterstützt haben und bei uns in Gutau waren.

Manfred Wolf

Seminare

KABARETT Erweitern - Verfeinern - Ausfeilen



Referent: **Bernhard Mühlbacher:** Vorstand OÖ Landesverband / Referat Kleinkunst und Kabarett Solokabarettist „bernART“, Texter, Regisseur, Theatersportler, Impro-Fan
Gast: **Manfred Linhart,** seit 2000 Profikabarettist, einige Jahre mit Günther Lainer im Kabarettduo „Lainer und Linhart“ aufgetreten, wird einen persönlichen Einblick in seine Arbeit und in die Entstehung eines Kabarettprogramms geben. www.kabarettwein.und-so.at



Wann: Fr., 16. Jänner 2015, 18 Uhr bis So., 18. Jänner, 12 Uhr

Wo: Bildungszentrum **Stift Schlierbach**

Inhalt: Improvisation als Basis zur Erarbeitung von Kabarettnummern, Arbeit an Gestik, Mimik, Körpersprache und nonverbalem Ausdruck, Entwickeln von Figuren, Musik als Stilmittel im Kabarett, Abschluss mit eigenem Kabarettprogramm.

Zielgruppe: Für alle, die das Herbst-Seminar besucht haben,
für alle, die ihre Kabarett-Künste erweitern möchten,
für alle Bühnenerfahrenen, die Kabarett kennenlernen möchten

Kosten: 95,- für Mitglieder (sonst 105,-) + VP ca. 45,-/Tag. Theatergruppen bitte Kosten ersetzen!

Veranstalter: Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33, www.amateurtheater-ooe.at

Anmeldung: bitte umgehend bis **8. Jänner 2015:** 0732 - 7720 *15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at
(Postadresse, Jahrgang, e-mail, Tel.Nr., Gruppenzugehörigkeit & Quartier Ja/Nein-Angabe)

Anmeldung* für alle** Seminare unter:

www.amateurtheater-ooe.at

bzw. **Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33**

Tel.: 0732-7720-15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

***NAME, ADRESSE, TEL.NR., THEATERGRUPPE, QUARTIER: JA/NEIN**

****FALLS NICHT ANDERS ANGEGEBEN**

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns,
dass möglichst alle TeilnehmerInnen im Haus übernachten,
um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche,...
in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.

KABARETT



THEATERSEMINARE IM BILDUNGSHAUS S

IMPROTHEATER

Improtheater - Jede Szene eine Uraufführung!

Wann: Fr., 30. Jänner 2015, 19:15 Uhr bis So., 1. Februar 2015, 12 Uhr



Inhalt: Improvisiertes Theater entsteht aus dem Moment. Es ist ein gemeinsames Spiel, das jedes Mal aufs Neue bis dahin ungesehene Szenen und ungehörte Geschichten hervorbringt. Die Basis dafür ist lebendige, aufmerksame Beziehung zwischen den Spielenden. Durch Spiele, Übungen und Assoziationen intensivieren Sie die Wahrnehmung, lassen sich im gemeinsamen Fluss auf Ihre PartnerInnen ein und folgen den eigenen Impulsen. Das Risiko gibt einen vitalisierenden Kick: vor Publikum zu improvisieren macht Spaß, trainiert die Phantasie und stärkt die Persönlichkeit. „Impro ist Wellness fürs Hirn!“

Zielgruppe: EinsteigerInnen und Fortgeschrittene in Sachen Impro. Das Programm wird auf die Teilnehmenden abgestimmt. Bewegungsfreundliche Kleidung und flache Schuhe mitbringen!

Referent: **Markus Zett:** Schauspieler, Autor, Regisseur. Seit 2000 künstlerischer Koeiter von theater-nyx, Linz. Improvisatorische Ensemble- und Soloprojekte seit 2002, Mitglied des fastfood Improvisationstheaters (München) und des Improvisationsensembles „diezebras“ (Linz), Improtrainer im professionellen und außerberuflichen Theater.

Kursbeitrag: 135,- Euro; Abendeinheiten sind vorgesehen, daher empfehlen wir die Übernachtung im Bildungshaus. TeilnehmerInnen: 20;

Organisation: Christine Mader

Spiel ohne Worte - Pantomime für AnfängerInnen

Wann: Sa., 14. März 2015, 9 Uhr bis So., 15. März 2015, 12.30 Uhr



Inhalt: Der Wunsch sich künstlerisch auszudrücken, steckt in vielen Menschen. Die Kunst der Pantomime bietet eine gute Möglichkeit, die verschiedensten Bedürfnisse außen sichtbar zu machen. Handelt es sich doch bei dieser „stummen“ Kunst um die gezielte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ausdrucksmitteln des Körpers - Mimik, Gestik, Haltung usw. - und der Phantasie. Die TeilnehmerInnen lernen dabei, „Unsichtbares“ sichtbar zu machen. Schritt für Schritt werden sie in die faszinierende Welt der Vorstellungskraft eindringen und dabei erstaunliche Erkenntnisse über sich gewinnen. In Form eines Basisseminars werden grundlegende Darstellungsformen der Pantomime - imaginäre Räume, Gegenstände, Kräfte und Gewichte - geübt und Sensibilisierungsübungen und Improvisationsspiele erlernt. Am Ende des Seminars steht eine Gruppen-Performance. Auf vielfachen Wunsch der TeilnehmerInnen an den Körpersprache-Seminaren von Jean-Jacques Pascal bieten wir dieses Pantomime-Seminar an.

Bitte mitbringen: Bequeme Trainingskleidung und Gymnastikschuhe.

Referent: **Jean-Jacques Pascal:** Schauspielausbildung in München, Clown- und Mime-Training bei CarlosTrafic, Ella Jaroszewicz und Roy Bosier, Pantomime-Ausbildung bei Samy Molcho in Wien; seit 1983 Tournéeen und Gastspiele mit eigenem Soloprogramm im In- und Ausland, seit vielen Jahren Körpersprache-Seminare

Kursbeitrag: 120,- Euro; Abendeinheiten sind vorgesehen, daher empfehlen wir die Übernachtung im Bildungshaus. TeilnehmerInnen: 15 - 25;

Organisation: Wilhelm Achleitner

PANTOMIME

Große Handpuppen ins Spiel bringen

Wann: Fr., 19. Juni 2015, 19.15 Uhr bis Sa., 20. Juni 2015, 17 Uhr

Inhalt: Wie kann ich den Zauber meiner Puppe freisetzen? Was hilft mir, die Puppe in Kindergarten, Familie, Schule oder Therapie einzusetzen? Worauf muss ich achten, damit das Spiel in Fluss kommt und Spaß macht? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Workshop in Praxis und Theorie. Ziel ist es, Ihnen Zugang zu einem lebendigen und ausdrucksstarken Handpuppenspiel zu vermitteln und Ihrer Freude am Spiel mit Handpuppen Raum zu geben. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Sie erlernen die Grundlagen der Spieltechnik, Strategien für knifflige Spielsituationen und viele andere Tipps für den Einstieg ins Spiel. Der Schwerpunkt liegt auf dem Spiel mit Klappmaulpuppen in Menschengestalt. Eigene Klappmaulpuppen sollen mitgebracht werden. Es wird auch eine große Anzahl Puppen zur Verfügung gestellt. Bitte bei Anmeldung bekannt geben, ob Sie eine Puppe benötigen.



Referent: **Olaf Möller:** Dipl. Sozial- & Theaterpädagoge, Puppenspieler. Ausbildung in Improvisation und Theater bei Franki Anderson (the Empty Space Cornwall), in der Zirkusschule „FOOL-TIME (Bristol/England) und der Arbeitsgem. Spiel & Theater Frankfurt. Autor: „Große Handpuppen ins Spiel bringen“ (Produzent gleichnamiger Lehr-DVD) & „Starke Stücke für große Handpuppen“. Seit 1999 national & international Fortbildungen zum spielpädagogischen Einsatz großer Handpuppen. www.lebendiges-handpuppenspiel.de

Kursbeitrag: 185,- Euro; TeilnehmerInnen: 10 - 24

Organisation: Christine Mader

Anmeldungen zu den angeführten Kursen und Seminaren erbitten wir schriftlich.
Wir empfehlen die **Online-Anmeldung unter www.schlosspuchberg.at**.
Bildungshaus Schloss Puchberg, 4600 Wels, Puchberg 1, +43 7242 47537, Fax -55
puchberg@dioezese-linz.at

Alles Theater - Sommerseminar aus der Praxis - für die Praxis



Wann: Fr., 17. Juli 2015, 15 Uhr bis So., 19. Juli 2015, 16 Uhr

Inhalt: Erfahrene ReferentInnen lassen sich „in die Karten schauen“. Sie stellen ihre Methoden in Regie, Sprache, Stimme und Improvisation vor. Am Ende steht eine Modellaufführung mit Nachbesprechung auf dem Programm.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle TheaterfreundInnen, auch an künftige Mitglieder oder InitiatorInnen von Theatergruppen, an AnfängerInnen und Fortgeschrittene.

Gesamtleitung: Gerhard Koller

Kursbeitrag: 125,- Euro; TeilnehmerInnen: 30.

JUGENDAKTION: für bis zu fünf Jugendliche von 16 - 25 Jahren pro Mitgliedsgruppe nur 20,- Euro Anmeldegebühr!

Organisation: Christine Mader, Gerhard Koller

Anmeldung: bei Amateurtheater Oberösterreich, wolfgang.bloechl@ooe.gv.at; 0732 / 7720 *15644
mit Name, Jahrgang, Theatergruppe, Postadresse, Tel.Nr., e-mail, Quartier Ja/Nein,
(ggf. 2-Bett-Zimmer mit...)



KURSE DER AKADEMIE FÜR BILDUNG UND VOLKSKULTUR

Fotografie - Workshops Bewegung und Tanz 1 & 2



Referentin: Birgit Langaditis: freischaffende Künstlerin, Berufsfotografin, Mitglied des „Theaterstudio3“, bei „Die Spätbewegten“ und „Freispiel“ des Landestheaters Linz. Absolventin der Prager Fotoschule, seit 2006 Lehrtätigkeit an der VHS OÖ.

Inhalt: Themen sind:
- die Bewegungsunschärfe mit Objekten,
- Effekte durch Bewegung im Bild,
- lange Belichtungszeiten (Belichtungsreihen),
- Malen mit Licht,
- Körpersprache und menschliche Bewegung (Tanz) im Bild.

Wann: Sa., **10. Jänner** 2015, 14 bis 18 Uhr (Kursnummer 1541)

Sa., **7. März** 2015, 14 bis 18 Uhr (Kursnummer 1542)

Wo: **Studio Langaditis**, Renning 12, 4204 **Haibach**

Kursbeitrag: 49,- Euro pro Kurs; TeilnehmerInnen: max. 8 pro Kurs

Anmeldung: bitte bis **3. Jänner** 2015 für Kurs 1541 und bis **1. März** 2015 für Kurs 1542

Stimme und Persönlichkeit im Einklang



Referentin: Monika Holzmann: Atem- und Stimmtrainerin (AAP), Lehrerin für Alexandertechnik, Sängerin, Pädagogin

Inhalt: Täglich setzen Sie Ihre Stimme als persönliches Ausdrucksmittel und Schlüssel zu zwischenmenschlicher Kommunikation ein. Ihre Zuhörer/-innen erwarten sich von Ihnen ein authentisches Auftreten, klare stimmliche Präsenz und eine ausgewogen eingesetzte Artikulation.

Dieser Praxis-Workshop bietet die Möglichkeit, die Verbindung von Atem / Stimme / Sinne, Wege zur Stärkung von Selbstausdruck und Kommunikation sowie Kontaktfähigkeit und persönlicher Präsenz bis hin zu verbesserter Wirksamkeit im Berufsfeld zu erlernen.

Ihre Stimme ist Ihre persönliche Quelle von Klang-, Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten!

Sie ist der Spiegel Ihrer Persönlichkeit!

Bitte bequeme Kleidung, Socken und Decke mitbringen!

Wann: Sa., **28. Februar** 2015, 9 bis 17 Uhr (Kursnummer 1547)

Wo: **Haus der Volkskultur**, Promenade 33, 4020 **Linz**

Kursbeitrag: 89,- Euro; TeilnehmerInnen: max. 12.

Anmeldung: bitte bis **21. Februar** 2015

für alle Veranstaltungen dieser Seite unter **0732 / 773190-12**
oder avk@ooevbw.org



AUSSCHREIBUNG: schauplatz.theater 2015

Festival des Österreichischen Amateurtheaters
von 22. bis 25. Mai 2015 in Haag, NÖ

„Alles sagen, alles sehen, alles hören – eine ganze Stadt ist Bühne“

EINGELADEN SIND:

Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und Generationen-Theatergruppen, die sich mit den unterschiedlichsten Formen der Darstellenden Kunst auseinandersetzen.

Bei den berühmten 3 Affen versteht man unter „nichts sehen, nichts hören und nichts sagen“ die vollkommene Meinungslosigkeit und das Desinteresse an der Umgebung. Genau das findet im Amateurtheater nicht statt. Die Stückwahl unterliegt der Botschaft, das Leben auf der Bühne zu zeigen, Geschichten humorvoll, dramatisch, experimentell, kritisch und lustvoll zu erzählen.

Die Gesamtdauer des jeweiligen Stückes soll 90 Minuten nicht überschreiten!

Während des Festivals erhalten Theatermacher und Publikum ein Forum, in dem sie sich über Inhalt und Form der Aufführungen gemäß dem Motto „alles sagen, alles sehen, alles hören“ austauschen können. Die Inszenierungen werden sowohl der Öffentlichkeit als auch einem Fachpublikum vorgestellt, um einen künstlerischen, gesellschaftlichen und kulturellen Diskurs zu ermöglichen.

schauplatz.theater BIETET DEN TEILNEHMENDEN GRUPPEN:

- + Unterkunft und Verpflegung
(Getränke ausgenommen) für bis zu 12 Mitwirkende pro Gruppe
- + Freien Zutritt zu allen Festival-Veranstaltungen
- + Teilnahme am Rahmenprogramm
Reise- und Transportkosten müssen von jeder Gruppe selbst aufgebracht werden.
Die Präsenz der teilnehmenden Gruppen wird während des gesamten Festivals vorausgesetzt.

VERANSTALTER:

ATiNÖ (Tel. 0699/181 220 02) und ÖBV Theater (Tel. 0664/410 58 52)

Wir freuen uns auf Eure Bewerbung - mit Stückbeschreibung und Fotos/DVD -
bis **15. Jänner 2015** über den Landesverband: 0732 - 7720 *15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

DIE THEATERTAGE SIND EIN FEST DER BEGEGNUNG!

schauplatz.theater

IMPRESSUM:

Obmann: Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 33, 4020 Linz;
office@amateurtheater-ooe.at bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at 0732-7720*15644.

Redaktionsteam: Leitung: Josef Mostbauer.

Weitere MitarbeiterInnen: Hermine Tuschek, Bernhard Paumann, Christine Mitterweissacher, Christian Hanna, Gerhard Koller, Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl.

Layout: Frieda Wiesinger. **Druck:** BTS Druck GmbH, A-4209 Treffling. **Auflage:** 2.700 Stück.

„im blick.punkt“ erscheint 4x jährlich. Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt.

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at

WICHTIGES & WISSENSWERTES

Amateurtheater OÖ goes facebook

<https://www.facebook.com/amateurtheater.ooe>



Liebe Theatergruppen! Postet auf unserer Seite Infos über eure Produktionen, Aktivitäten... Alles, was Theaterbezug hat und für Freunde des Amateurtheaters interessant ist. **Lasst uns teilhaben an eurem Theaterleben.** Wir freuen uns über jeden!

Ihr könnt auch Infos für facebook an violetta.griendl@gmx.at schicken. Gefallen, kommentieren, teilen... wir sind mit euch verbunden.



<http://www.amateurtheater-ooe.at/>

Ein Blick ins Internet, der sich auszahlt!

Auf unserer Homepage gibt es viel Interessantes über und rund um das Amateurtheater, zum Beispiel:

+ **GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND AUFFÜHRUNGSRECHTE**

Unter: **SERVICE - GESETZE** - finden sich einige gesetzliche Grundlagen, die ein Theaterverein unbedingt beachten sollte.

+ **AUF DER SUCHE NACH EINEM STÜCK ...**

... hilft euch vielleicht **Gerhard Riedl** weiter. Er schreibt seit 25 Jahren für seine Theatergruppe in Bürmoos bei Salzburg die Theaterstücke selbst.

Unter: **SERVICE - STÜCKWAHL** - findet ihr einen Katalog mit klassischen Boulevard- und Kriminalkomödien, ländlichen Komödien, Kinderstücken und Kurzstücken, sowie die Aufführungsbedingungen.

Der Doyen des Volksschauspiels ist 70



Noch in den letzten Kriegsmonaten wurde **Ekkehard Schönwiese** in Graz geboren, studierte in Wien Theaterwissenschaften, Volkskunde und Philosophie und wurde Dramaturg und Schauspieler an den Vereinigten Bühnen Graz. 1990 zog es ihn nach Tirol, wo er „Landesspielberater“ wurde und im ÖBV eine wichtige Position einnahm. In seinem Spezialgebiet Volksschauspiel und Erzählforschung war er Lehrbeauftragter an der Uni Innsbruck.

Seiner Mitwirkung ist es zu verdanken, dass der Tiroler Volksbühnenverband und der Landesverband zu einer Einheit, zum Theater Verband Tirol wurde. **Eine schier unglaubliche Vielzahl von Volksschauspielen entsprang seiner kundigen Hand** und beispielgebende Aufführungen zeugen von seinem Theaterg'spür. Seit 20 Jahren leitet er als Redakteur die Zeitschrift „Darstellendes Spiel in Tirol“, die damit ein wichtiges Kommunikationsmittel in der Theaterlandschaft geworden ist.

Ad multos annos und **möge dir deine Schaffenskraft noch lange zum Wohle des Volksschauspiels und Amateurtheaters erhalten bleiben.**

Bernhard Paumann

Mitspielen bei den Burgfestspielen Reichenau

2015 feiern die Burgfestspiele Reichenau ihr zwanzig jähriges Jubiläum. Eine der Grundideen damals war unter anderen Überlegungen, eine überregionale Freiluftspielstätte für AmateurtheaterschauspielerInnen unter professionellen Bedingungen zu schaffen. Bei der ersten Produktion „Kein schöner Land“ von Felix Mitterer kamen sogar SchauspielerInnen von Andorf und Bad Ischl, um in Reichenau mitzuspielen. Seither gelingt es nach wie vor, mit außergewöhnlichen Produktionen und Akteuren/-innen von verschiedensten Amateurtheatergruppen aus ganz Oberösterreich das Publikum in Reichenau zu begeistern.

Für 2015 haben wir das kraftvolle und erdige Stück „Die Siebtelbauern“ von Stefan Hellbert nach dem gleichnamigen Film von Oscarpreisträger Stefan Ruzowitzky, der auch im Mühlviertel verfilmt wurde, ausgewählt.

Liebe AmateurtheaterkollegInnen, wenn ihr auch einmal in Reichenau mitspielen wollt, meldet euch bitte mit ein paar Zeilen, was ihr schon spielerisch gemacht habt, mit einem aktuellen Foto und Geburtsdatum bei gerhard.koller@molnlycke.com.

Wir suchen unter anderem junge SchauspielerInnen zwischen zwanzig und dreißig Jahren. Die Premiere findet am 16. Juli 2015 statt (Siehe auch Spieltermine auf Seite 31). Geprobt wird ab März 2015.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

Gerhard Koller



Landes-Volkskultur-Förderpreis

für frei.wild Molln

Ein großer Tag für die Mollner Theatergruppe frei.wild, die am **26. November** im Steinernen Saal aus der Hand des Landeshauptmannes den Landes-Volkskultur-Förderpreis 2014 überreicht bekam.

Berechtigter Stolz für das rührige Ensemble unter ihrem **Obmann Eduard Sageder**, das seit 2008/09 die Kulturarbeit in der Region hervorragend gestärkt hat und durch ihre bühenwirksamen Aufführungen wichtige Impulse für das Amateurtheater in Oberösterreich setzt. Die Inszenierungen im Info Zentrum des Nationalparks beschäftigten sich eng mit der Geschichte der Region mit ihrem Wilderer-Drama oder mit dem „Aufstand“. Ein anderer Aufstand wurde heuer mit Nestroys „Freiheit in Kräwinkel“ publikumswirksam in Szene gesetzt.

Wir freuen uns auf weitere Glanzleistungen der Gruppe, die durch diesen Preis gestärkt worden ist.

Bernhard Paumann





IMPRO-AMATEUR- LANDESMEISTERSCHAFT OBERÖSTERREICH 2015



Die erfolgreiche Serie geht in die fünfte Runde. Acht oberösterreichische Improvisationstheatergruppen - so viele wie nie zuvor! - kämpfen wieder lustvoll und mit Freude um den Titel des Landesmeisters.

Termin 1: Vorspiele 1: **Samstag, 25. April 2015, Musiktheater Blackbox Lounge**

Es spielen: ImPerfect aus Ottensheim, TON aus Altenberg, die Ungezähmten aus Linz und Lewondüsch aus Enns.

Termin 2: Vorspiele 2: **Freitag, 1. Mai 2015, Musiktheater Blackbox Lounge**

Es spielen: Humorvorsorge aus Linz, Überraschungseier aus Reichenthal, Nimm 2+2 aus Attnang-Puchheim und die Transpiranten aus Linz.

Termin 3: Halbfinale 1: **Freitag, 29. Mai 2015, Kulturzentrum Hof**

Es spielen die Gewinner der jeweils ersten Halbzeiten der Vorspiele

Termin 4: Halbfinale 2: **Samstag, 30. Mai 2015, Kulturzentrum Hof**

Es spielen die Gewinner der jeweils zweiten Halbzeiten der Vorspiele

Termin 5: Finale: **Freitag, 5. Juni 2015, Kammerspiele Landestheater**



WAS MIR AUFFÄLLT . . .

Panther – Syndrom und Stehtanz

Sie denken jetzt auch an Rilke? Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe so müd geworden . . . Dann müsste man bei manchen Produktionen ja Angst haben, der eine oder die andere DarstellerIn ist vom Vorübergehn des Publikums so müd geworden, weil der Weg von einer Seite der Bühne auf die andere so beharrlich hin und her gepantherert, nein, getigert wird, dass man befürchten muss, nach einigen Produktionen eine Furche im Bühnenboden zu entdecken. Andere wieder bleiben zwar beharrlich auf einem Fleck, aber nicht stehen. Nein, sie zewerln nervös herum, wechseln gefühlte 25x/sec. Stand- und Spielbein und takten damit den ganzen Abend.

Liebe Regisseurinnen und Regisseure, ich bitte euch, unterbindet das! Denn irgendwann im Laufe des Abends zwingen diese monotonen Bewegungsabläufe ihren Rhythmus auch dem Text auf, und der leiert dann wie ein Anlasser an einer maroden Batterie. Ansteckend ist das Ganze außerdem – kein toller Anblick. Und wenn's nur ein Schuh ist, der drückt – soviel muss das Theatergruppenkonto noch hergeben!

Christian Hanna



Spielraum Gaspoltshofen: Linie 1 „Haste mal`ne Mark?“ Foto: Anna Fosodeeder

Spielraum Gaspoltshofen

www.spielraum.at

LINIE 1 „Haste mal`ne Mark?“ Berliner U-Musical von Volker Ludwig.

Musik: Birger Heyman. Eigenproduktion des Spielraum Gaspoltshofen in der Regie von Otilie Klinger.

MI 31. Dezember 2014 um 20:15 Uhr
FR 02. Jänner 2015 um 20:15 Uhr
SA 03. Jänner 2015 um 20:15 Uhr
DI 06. Jänner 2015 um 16 Uhr
FR 09. Jänner 2015 um 20:15 Uhr
SA 10. Jänner 2015 um 20:15 Uhr
FR 16. Jänner 2015 um 20:15 Uhr

im Spielraum, Hauptstraße 45

Karten: www.spielraum.at oder 0681 8130 1140

Lois Berger, Kulturinitiative Spielraum, 4673
Gaspoltshofen, Hauptstraße 47



Perger Kasperltheater

www.perger-theater.blogspot.com

noch am:

MI 24. Dezember 2014 um 14 & 15 Uhr

im Kulturzeughaus in Perg

Obmann: Gerhard Pilz, 4320 Perg, Stifterstraße 2

PERGER theater
www.perger-theater.at



www.theatergruppe-vorderweissenbach.at

Theatergr. Vorderweissenbach



„Katzenjammer“ *Dreiakter von Bernd Gombold.*

So **21. Dezember** 2014 um 14 Uhr - Kindervorstg./Hauptprobe
 FR **26. Dezember** 2014 um 20 Uhr
 SA **27. Dezember** 2014 um 20 Uhr
 So **28. Dezember** 2014 um 14 & 20 Uhr
 DI **30. Dezember** 2014 um 20 Uhr
 FR **02. Jänner** 2015 um 20 Uhr
 SA **03. Jänner** 2015 um 20 Uhr
 So **04. Jänner** 2015 um 14 & 20 Uhr

beim Schmankerlwirt
Arnold Lummerstorfer,
Vorderweissenbach

Karten: Raika Vorderweissenbach/
nur persönlich: Mo-So 8:30-11:30h
oder: 0664-58 13 851 Mo-So 18-20h

Gerhard Ganglberger, 4191, Stumpten 25

www.theatervereinlochen.at

Theaterverein Lochen

„Der Countdown läuft“ *Komödie in 3 Akten von Beate Irmisch.*

FR **26. Dezember** 2014 DI **30. Dezember** 2014 in der Mehrzweckhalle der HS Lochen
 SA **27. Dezember** 2014 FR **02. Jänner** 2015
 Mo **29. Dezember** 2014 SA **03. Jänner** 2015

jeweils um 20 Uhr

Karten: 0664-7975511 tägl. 18-20h
außer 24. & 31. Dez.!

Obfrau: Katharina Eisl, 4893, Irrseeblick 17

TBL TheaterBühneLohnsburg

„Die Perlenhochzeit“ *Ein turbulentes Lustspiel von Rolf Bechtel. Regie: Franziska Muraier.*

FR **26. Dezember** 2014 um 20 Uhr
 SA **27. Dezember** 2014 um 20 Uhr
 So **28. Dezember** 2014 um 18 Uhr

in der Turnhalle Lohnsburg
Theaterbühne Lohnsburg

Herbert Haginger, 4923 Lohnsburg, Gunzing 8

www.theaterschoenau.at

Theater Schönau



„Die Vollmondbäuerin“ *Schwank in 3 Akten von Andreas Ranzinger.*

FR **26. Dezember** 2014 um 14:30 Uhr - öffentliche Generalprobe!
 MI **31. Dezember** 2014 So **04. Jänner** 2015
 SA **10. Jänner** 2015 So **11. Jänner** 2015
 SA **17. Jänner** 2015 So **18. Jänner** 2015
 SA **24. Jänner** 2015 So **25. Jänner** 2015

jeweils um 19:30 Uhr jeweils um 14:30 Uhr

im Jakobussaal des Pfarrheimes Schönau

Karten: www.theaterschoenau.at

Obmann: Ing. Karl Langegger,
4274 Schönau i.M., Steingarten 4

www.lichtenbergerbuehne.at

Lichtenberger Bühne



„HokusPokus“ *von Curt Goetz.*

So **28. Dezember** 2014 DI **06. Jänner** 2015
 DI **30. Dezember** 2014 MI **07. Jänner** 2015
 FR **02. Jänner** 2015 DO **15. Jänner** 2015
 SA **03. Jänner** 2015 FR **16. Jänner** 2015
 So **04. Jänner** 2015 SA **17. Jänner** 2015

jeweils um 20 Uhr

im Gemeindehaus Lichtenberg

Karten: www.lichtenbergerbuehne.at

Prinzipal: Günther Hackl, 4040 Licht,
Zur Kühlen Luft 6

www.tassilo-buehne.at

Tassilo Bühne Bad Hall



„Der Meisterboxer“ *Schwank in 3 Akten von Otto Schwartz und Carl Mathern. Regie: Felix Hafergut.*

MI **31. Dezember** 2014 SA **24. Jänner** 2015
 Mo **05. Jänner** 2015 FR **30. Jänner** 2015
 SA **10. Jänner** 2015 SA **31. Jänner** 2015
 SA **17. Jänner** 2015 jeweils um 19:30 Uhr

im Stadttheater Bad Hall

Karten: Bürgerservicebüro/Stadtgemeinde
Bad Hall 07258/7755-0, Tourismusverband
Bad Hall-Kremsmünster 07258/7200-13

Obmann: Felix Hafergut, 4407 Dietach, Friedmannberg 10



ATW - Austria Theater Werke

www.atw-theater.at

„Zweifel“ *Parabel von John Patrick Shanley, Deutsch von Daniel Call. Regie: Johannes Minichmair.*

FR 23. Jänner 2015 Do 05. Februar 2015
FR 30. Jänner 2015 FR 06. Februar 2015
SA 31. Jänner 2015 SA 07. Februar 2015
jeweils um 20 Uhr

auf der Tribüne Linz
Karten: www.tribuene-linz.at; 069911399844.
Produktionsleitung: Otto Kitzmüller,
4030 Linz, Salzburger Straße 2015



Schlosstheater Hagenberg

www.schlosstheater-hagenberg.org

„Außer Kontrolle“ *Komödie von Ray Cooney. Regie: Ehrentraud Gasser-Grabow.*

MI 31. Dezember 2014 um 20 Uhr
SA 03. Jänner 2015 um 20 Uhr
SO 04. Jänner 2015 um 15 Uhr
FR 09. Jänner 2015 um 20 Uhr
SA 10. Jänner 2015 um 20 Uhr

im Festsaal der Gemeinde im Schloss Hagenberg
Karten: 0664 6334439 Elli Weilguni
Obmann: Hubert Mühlechner,
4232 Hagenberg i.M., Weingarten 3



AKiPuT- Altenberger Kinder- & Puppentheater

www.theater.altenberg.at

„Kasperl und die Schneekugel“ *Eigenproduktion für Kinder ab 3J. Regie: Sabine Falk.*

SA 03. Jänner 2015 um 14:30 & 16 Uhr
SO 04. Jänner 2015 um 14:30 & 16 Uhr
DI 06. Jänner 2015 um 14:30 & 16 Uhr
SA 10. Jänner 2015 um 14:30 & 16 Uhr
SO 11. Jänner 2015 um 14:30 & 16 Uhr

im Theaterhaus Altenberg, Reichenauer Str. 10
(neben Feuerwehrhaus)
Karten: www.kultur.altenberg.at/theater
Obfrau: Johanna Seyr, 4203 Altenberg, Edt 29



Theatergruppe Peterskirchen

„Isidors dreistes Stück“ *Lustspiel von Albert Kräuter.*

SA 24. Jänner 2015 um 20 Uhr
So 25. Jänner 2015 um 20 Uhr

im Gasthaus Sternbauer, 4743 Peterskirchen
Obmann: Johann Ott, 4921 Hohenzell, Wanger 1

IG Theater St. Oswald/Freistadt

www.igtheater-stoswald.at

„Häuptling Abendwind“ *Faschingsburleske von Johann Nestroy. Regie: Eva Stockinger.*

SA 24. Jänner 2015 FR 13. Februar 2015
FR 30. Jänner 2015 FR 20. Februar 2015
SA 31. Jänner 2015 SA 21. Februar 2015
FR 06. Februar 2015 FR 27. Februar 2015
jeweils um 20 Uhr

im Pfarrheim St. Oswald/Freistadt
Karten: www.igtheater-stoswald.at;
0664/7815150 Mi-Fr 19-22h
Obmann: Max Nötstaller, 4271, Simerlweg 9



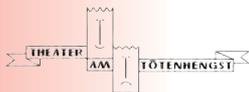
So 01. Februar, So 08. Februar, So 15. Februar & So 22. Februar jeweils um 15 Uhr



AKiPuT Altenberg:
„Kasperl und die
Schneekugel“

Theater am Tötenhengst/Dilettanten

www.theaterverein-kremsmuenster.at Theaterverein 1812 Kremsmünster



„Jetzt nicht, Liebling“ Komödie von Ray Cooney und John Chapman.

SA 14. Februar 2015 SA 28. Februar 2015
FR 20. Februar 2015 FR 06. März 2015
SA 21. Februar 2015 SA 07. März 2015
FR 27. Februar 2015 So 08. März 2015

jeweils um 20 Uhr
So 01. März 2015 um 18 Uhr

im Theater am Tötenhengst
Karten: 0664/5838116 Mo-Fr 9-12 & 15-17h
ab 2. 2.15www.theaterverein-kremsmuenster.at

Obmann: Günther Pakanecz,
4550 Kremsmünster, Carlonestraße 18

www.grenzlandbuehne.at

Grenzlandbühne Leopoldschlag

GRENZLANDBÜHNE
Leopoldschlag

„Hier sind sie richtig“ Schwank in 3 Akten von Marc Camoletti. Regie: Raimund Stangl.

SA 14. Februar 2015 um 20 Uhr
DO 19. Februar 2015 um 20 Uhr
FR 20. Februar 2015 um 20 Uhr
SA 21. Februar 2015 um 20 Uhr
SO 22. Februar 2015 um 15 Uhr
DO 26. Februar 2015 um 20 Uhr
FR 27. Februar 2015 um 20 Uhr
SA 28. Februar 2015 um 20 Uhr

auf der Grenzlandbühne Leopoldschlag
Karten: 0664-6 389 389 ab Feb. von 19-21h
oder: www.grenzlandbuehne.at

Projektleitung: Johannes Klopff
Obmann: Konsulent Josef Haiböck,
4262 Leopoldschlag, Freiwaldstr. 4

Laienspielgruppe D'Kerzenstoana

„Einmal „Siebenter Himmel“, bitte!“ Komödie von Erika Kapeller. Regie: Alois Straßer.

FR 20. Februar 2015 um 20 Uhr
SA 21. Februar 2015 um 20 Uhr
SO 22. Februar 2015 um 17 Uhr
SA 28. Februar 2015 um 20 Uhr
SO 01. März 2015 um 17 Uhr
FR 06. März 2015 um 20 Uhr
SA 07. März 2015 um 20 Uhr

in der Fachschule Bergheim, Feldkirchen/Donau

Karten: Fam. Csenar: 0699-81403167,
ab Jänner 2015, jeweils 14-19h

Obmann: Ing. Konrad Mayer,
4101 Feldkirchen, Wolfsbach 52

www.sjb.at

St.-Josefs-Bühne Timelkam

„Einen Jux will er sich machen“ Posse mit Gesang in 4 Aufzügen von Johann N. Nestroy.

FR 20. Februar 2015 FR 13. März 2015
SA 21. Februar 2015 SA 14. März 2015
FR 27. Februar 2015 FR 20. März 2015
SA 28. Februar 2015 SA 21. März 2015
FR 06. März 2015 FR 27. März 2015
SA 07. März 2015 jeweils um 19:30 Uhr

Treffpunkt Pfarre Timelkam

Karten: Treffpunkt Pfarre
bzw. 0676 9776683 und
www.sjb.at ab 9. Februar

Andreas Krautschneider,
4840 Timelkam, Leidern 14

So 22. Februar, So 01. März, So 08. März, So 15. März, So 22. März & SA 28. März 2015
jeweils um 18 Uhr

www.theaterschecken.at

Dimbacher Theaterschecken



„Von allen Geistern verlassen“ Komödie in drei Akten von Regina Harlander.

FR 27. Februar 2015 um 20 Uhr
SA 28. Februar 2015 um 20 Uhr
FR 06. März 2015 um 20 Uhr
SA 07. März 2015 um 14:30 & 20 Uhr
FR 13. März 2015 um 20 Uhr
SA 14. März 2015 um 20 Uhr

im Pfarrheim 4371 Dimbach Nr. 2

Karten: www.theaterschecken.at
oder 0681 8130 1170

Brigitte Eigner, 4371 Dimbach, Dimbachreith 3

Peuerbacher Schlosstheater

„Der Gott des Gemetzels“ *Komödie von Yasmina Reza.*

FR **27. Februar** 2015 um 20 Uhr
 SA **28. Februar** 2015 um 20 Uhr
 So **01. März** 2015 um 18 Uhr
 FR **06. März** 2015 um 20 Uhr
 SA **07. März** 2015 um 20 Uhr
 So **08. März** 2015 um 18 Uhr

im Melodium Peuerbach

Karten: Sparkasse Peuerbach: 050100-42017

Obmann: Josef Wagner, 4722 Peuerbach,
 Bahnhofstraße 9



Mosaik Bühne Ottnang

www.mosaikbuehne.at

„Die Grattler-Oper“ *Kleinhäuslergeschichte mit Gesang von Gerhard Loew. Regie: Hubert Lagler. Musikalische Leitung: Johannes Hirsch.*

SA **28. Februar** 2015 SA **14. März** 2015
 SA **07. März** 2015 Mi **18. März** 2015
 FR **13. März** 2015 jeweils um 20 Uhr
 So **08. März & So 15. März** 2015 um 18 Uhr

im Pfarrzentrum St. Stephanus Ottnang

Karten: www.mosaikbuehne.at ab 1. Februar
 Sandra Holzmannhofer, 4901, Grub 5



Atzbacher Theaterwochen

www.theatergruppe-atzbach

„Woher kommt die Million“ *Kriminalkomödie in drei Akten von Albert Kräuter.*

SA **07. März** 2015 um 20 Uhr
 Mi **11. März** 2015 um 14 Uhr
 SA **14. März** 2015 um 14 & 20 Uhr
 Mi **18. März** 2015 um 14 Uhr
 FR **20. März** 2015 um 20 Uhr
 SA **21. März** 2015 um 14 & 20 Uhr
 So **22. März** 2015 um 14 & 19 Uhr
 FR **27. März** 2015 um 20 Uhr
 SA **28. März** 2015 um 14 & 20 Uhr

Pfarrsaal Atzbach, 4904 Atzbach 1 am Kirchenplatz

Karten: www.theatergruppe-atzbach;
 Sparkasse Schwanenstadt 050 100 44635;
 RaikaAtzbach 07676 / 8498;

Info-Hotline: 0676 / 772 9601 Johann Rutzinger

Leitung: Anna Brandmayr, 4903 Manning, Kreuth 6



Theatergruppe FF-Schildorn

www.schildorn.at

„Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Alter“

Komödie von Walter G. Pfau.

SA **28. Februar** 2015 um 20 Uhr
 So **01. März** 2015 um 18 Uhr
 FR **06. März** 2015 um 20 Uhr
 SA **07. März** 2015 um 20 Uhr

im Gasthaus KnirzingerSchildorn

Karten: www.schildorn.at/Veranstaltungen

Obfrau: Renate Bleckenwegner, 4920, St. Kollmann 22

Theatergruppe KMB Sandl

„Dem Himmel sei Dank“ *Lustspiel in drei Akten von Bernd Gombold. Regie: Josef Mandl.*

SA **07. März** um 20 Uhr
 So **08. März** um 15 Uhr
 SA **14. März** um 20 Uhr
 So **15. März** um 15 Uhr
 FR **20. März** um 20 Uhr

im Gasthaus Fleischbauer

SA **21. März** um 20 Uhr

Karten: Fam. Traxler 07944/8426

So **22. März** um 15 Uhr

Mo-Fr 19-21, Sa 13-18, So 11-13

SA **28. März** um 20:15 Uhr

Obmann: Heinz Biebl,
 4251 Sandl, Tafelberg 13

So **29. März** um 15 & 20 Uhr

Pfarrkirchner Theater

„Wenn einer eine Reise tut...“ *Komödie von Regina Rösch.*

Do **12. März** 2015 um 18 Uhr - Sonderveranstaltung
 Fr **13. März** 2015 um 14 Uhr - Seniorennachmittag
 Sa **14. März** 2015 um 19:30 Uhr
 Fr **20. März** 2015 um 19:30 Uhr
 Sa **21. März** 2015 um 19:30 Uhr im Gasthaus Scherrer. **Spielleitung:** Karl Lang, 4141, Krien 16

Mi **25. März** 2015 um 19:30 Uhr

Sa **28. März** 2015 um 19:30 Uhr

So **29. März** 2015 um 14 & 19:30 Uhr

www.theatergruppe-engerwitzdorf.at

Theatergruppe Engerwitzdorf

**„Wie wär's denn, Mrs. Markham?“** Komödie von Ray Cooney und John Chapman.

FR 13. März 2015 SA 21. März 2015

SA 14. März 2015 FR 27. März 2015

Fr 20. März 2015 SA 28. März 2015

jeweils um 20 Uhr

So 22. März 2015 um 17 Uhr

im Kulturhaus „Schöfl“,
Engerwitzdorf/Schweinbach
Karten: 0664-5541 034 von 18-19h**Obmann:** Johann Schwarzinger,
4209 Engerwitzdorf, Mitterweg 28/Schweinbachwww.theater-esternberg.at

Theatergruppe Esternberg

„Ein Bett voller Gäste“ Komödie in 2 Akten von Dave Freeman.

FR 13. März 2015 FR 20. März 2015

SA 14. März 2015 SA 21. März 2015 jeweils um 20 Uhr

So 15. März & So 22. März 2015 um 18 Uhr

im Pfarrsaal Esternberg

Karten: Gemeindeamt
Esternberg 07714-6655-13;**Obmann:** Hans Rudinger, 4092, Pyrawang 48www.junge-buehne.at

Junge Bühne Mondsee

**„Arsen und Spitzenhäubchen“** von Joseph Kesselring.

FR 13. März 2015 So 22. März 2015

SA 14. März 2015 FR 27. März 2015

FR 20. März 2015 SA 28. März 2015

SA 21. März 2015 jeweils um 19 Uhr

im Pfarrsaal Mondsee

Karten: Foto Schwaighofer, 5310 Mondsee,
Rainerstraße 12, 0650 4586283**Obmann:** BM Ing. Peter Birgel, 5310 Mondsee,
Hierzenbergerstraße 5www.theater-neuzeug.at

Theatergruppe Neuzeug

**„Zimmer FREI? – Schock lass nach!“** Komödie von Ronny Sinters,

bearbeitet von Martin Radl. Regie: Thomas Hochrathner.

SA 14. März 2015 So 22. März 2015

FR 20. März 2015 FR 27. März 2015

SA 21. März 2015 SA 28. März 2015

jeweils um 19:30 Uhr

im Veranstaltungszentrum Neuzeug

Karten: Raiffeisenbanken in OÖ**Obmann:** Herbert Neudorfer, 4523, Lettenstr. 7

Theater Kirchdorf

**„Yvonne, die Burgunderprinzessin“** von Witold Gombrowicz. Regie: Franz Horcicka.

FR 20. März 2015 Do 09. April 2015

SA 21. März 2015 FR 10. April 2015

Do 26. März 2015 Do 16. April 2015

FR 27. März 2015 SA 18. April 2015

SA 28. März 2015 Do 23. April 2015

Mi 08. April 2015 FR 24. April 2015 jeweils um 20 Uhr

So 19. April 2015 um 18 Uhr

im Theater in der Werkstatt Kirchdorf, Hauerg.5

Karten: Infoladen-Servicebuchhandlung
07582 51750 ab 23. Februar**Produktionsleitung:** Kurt Geiseder, Helga Lang,
Theater in der Werkstatt

Laienspielgruppe des Trachten- & Volkskulturvereines Neuhofen

„Der verhinderte Casanova“ Ländliches Lustspiel von Walter G. Pfau.

SA 11. April 2015 um 20 Uhr

So 12. April 2015 um 15 Uhr

FR 17. April 2015 um 20 Uhr

SA 18. April 2015 um 20 Uhr

So 19. April 2015 um 18 Uhr

im Pfarrsaal Neuhofen

Karten: Schmuckgeschäft Hochstöger, Marktplatz Neuhofen,
ab 7. April und bei Obmann: kuehboeck(at)aoen.at**Obmann:** Georg Kühböck jun., 4533, Heubergerstr.21

Theatergruppe Pabneukirchen

„Eine etwas sonderbare Dame“ *Komödie in 3 Akten von John Patrick. Regie: Roland Binder.*

FR 10. April 2015 SA 18. April 2015
 SA 11. April 2015 FR 24. April 2015 im Pfarrzentrum Pabneukirchen
 FR 17. April 2015 SA 25. April 2015 jeweils um 20 Uhr **Karten:** 0680 1240843
 So 19. April 2015 um 16 Uhr **Spielleitung:** Monika Kastner, 4363, Markt-Süd 34

Theatergruppe KBW Wilhering



„Liliom“ *von Franz Molnar, Deutsch von Alfred Polgar.*

SA 11. April 2015 FR 24. April 2015 im Pfarrheim Wilhering
 FR 17. April 2015 SA 25. April 2015 **Freier Eintritt/Platzreservierung:**
 SA 18. April 2015 jeweils um 19:30 Uhr RAIBA Dörnbach, 07221 88955
 So 19. April & So 26. April 2015 um 18 Uhr HR Hermann Heisler, 4073, Linzer Straße 29

Barocktheater Lambach



„Die acht Frauen“ *Kriminalkomödie von Robert Thomas, Regie: Tom Pohl.*

SA 18. April 2015 im Barocktheater im Stift Lambach
 FR 24. April 2015 FR 08. Mai 2015 www.barocktheaterlambach.at
 SA 25. April 2015 SA 09. Mai 2015 jeweils um 19:30 Uhr Helmut Hörtenhuber,
 So 26. April 2015 um 18 Uhr 4651 Stadl-Paura, Am Schwarzberg 17

Burgfestspiele Reichenau



„Die Siebtelbauern“ *von Stefan Hellbert frei n.d. Film von Oscarpreisträger Stefan Ruzowitzky. Regie: Gerhard Koller*

Do 16. Juli 2015 um 19:30 Uhr
 FR 17. Juli 2015 geschl. Vorstellung
 SA 18. Juli 2015 FR 31. Juli 2015
 Do 23. Juli 2015 SA 01. August 2015
 FR 24. Juli 2015 Do 06. August 2015
 SA 25. Juli 2015 FR 07. August 2015
 Do 30. Juli 2015 SA 08. August 2015
 jeweils um 20:30 Uhr

„Der Räuber Hotzenplotz“ *von Otfried Preußler.*

Di 21. Juli 2015 Mi 29. Juli 2015
 Mi 22. Juli 2015 So 02. August 2015
 So 26. Juli 2015 Mo 03. August 2015
 Mo 27. Juli 2015 Di 04. August 2015
 Di 28. Juli 2015 Mi 05. August 2015
 jeweils um 19 Uhr

Open air auf der Burg Reichenau
Karten: www.burgfestspiele.at; Reservierung: 0680-312 5576; Service 0664-570 6867;
Obfrau: Margit Kruckenhauser, 4204 Reichenau, Haibach 10

Theatergruppe Mining



„Der Pfeifenmacher“ *Freilichtspiel mit 150 Mitwirkenden von Martin Winklbauer.*

Wiederaufnahme: 17. bis 26. Juli 2015 auf der Naturbühne Schloss Frauenstein
Obmann: Ludwig Schaller, 4962 Mining, Gundholling 11

GRENZLANDBÜHNE
 leopoldschlag

Sommertheatertage Leopoldschlag

„Jägerstätter“ *von Felix Mitterer, „Besser die Hände gefesselt als der Wille!“*

SA 25. Juli 2015 SA 01. August 2015 Grenzlandbühne Leopoldschlag
 Mi 29. Juli 2015 Do 06. August 2015 **Karten:** 0664-6 389 389 ab Juli von 19-21h
 Do 30. Juli 2015 FR 07. August 2015 oder: www.grenzlandbuehne.at
 FR 31. Juli 2015 SA 08. August 2015 jeweils um 20 Uhr **Obmann:** Konsulent
 So 09. August 2015 um 15 Uhr Josef Haiböck, 4262, Freiwaldstr. 4

ÖBV-Theater
 Österreichischer
 Bundesverband für
 außerberufliches
 Theater
 Präs. Kons.
 Gerhard Koller
 Geschäftsführung:
 Isabelle Supanz
 8010 Graz
 Karmeliterplatz 2
 0316 / 90 370 211
 0664 / 410 58 52
 www.oebvtheater.at

ATiNÖ
 Landesverband für
 außerberufliches
 Theater
 in Niederösterreich
 2170 Poysdorf
 Dreifaltigkeitsplatz 2
 T&F 02552 / 201 03
 www.atinoe.at

Theater Service
 Kärnten
 9020 Klagenfurt
 Bahnhofplatz 5
 0463 / 536*57640
 www.theater-service-
 kaernten.com

Amateurtheater
 Oberösterreich.
 4020 Linz
 Promenade 33
 0732 / 7720*15644
 www.amateurtheater-
 ooe.at

Theater Verband Tirol.
 6020 Innsbruck
 Stadlweg 25
 0512 / 58 31 86
 www.theaterverbandtirol.at

Salzburger
 Amateurtheaterverband
 0650 / 551 42 27
 5020 Salzburg
 Bergstraße 12
 www.sav-theater.at

LAUT! Landesverband
 für Außerberufliches
 Theater Steiermark.
 8010 Graz
 Karmeliterplatz 2
 0316 / 90 370 210
 www.laut.or.at

Landesverband
 Vorarlberg
 für Amateurtheater
 6856 Dornbirn,
 Jahngasse 10 / 3,
 Tel.: 05572 / 310 70,
 Fax: 05572 / 555 14
 www.lva-theaterservice.at

ATheaterWien
 Außerberufliches
 Theater, Darstellendes
 Spiel und
 Dramapädagogik
 1150 Wien,
 Schweglerstr. 11-13/16,
 Tel. & Fax: 01/786 40 19
 www.atheaterwien.at

SEMINARE DIESER AUSGABE:

KABARETT

ERWEITERN - VERFEINERN - AUSFEILEN

16. BIS 18. JÄNNER 2015

im Bildungszentrum Stift Schlierbach

Seminare im Bildungshaus Schloss Puchberg:

IMPROTHEATER

30. JÄNNER BIS 1. FEBRUAR 2015

SPIEL OHNE WORTE

PANTOMIME FÜR ANFÄNGERINNEN

14. BIS 15. MÄRZ 2015

GROSSE HANDPUPPEN INS SPIEL BRINGEN

19. BIS 20. JUNI 2015

SOMMERSEMINAR ALLES THEATER

17. BIS 19. JULI 2015

Kurse der Akademie für Bildung & Volkskultur

WORKSHOPS FOTOGRAFIE TEIL 1 & 2

10. JÄNNER & 7. MÄRZ 2015 in Haibach

STIMME UND PERSÖNLICHKEIT IM EINKLANG

28. FEBRUAR 2015 in Linz, Haus der Volkskultur

ÖBV
Theater



„NICHT BERÜHREN“ HIESS DAS STÜCK DES KRAUD&RUAM-THEATERS HARTHEIM (SEITE 15).

*„Jedes Schauspiel
muss berühren.
Auch Komik ist
wirklich komisch,
wenn das Gezeigte
ernst gemeint ist,
wenn es aus der
Not passiert“*

Cornelius Obonya
(Interview „Standard“, 29.11.2014)

Medieninhaber & Verleger:
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

REDAKTIONSSCHLUSS:
19. Jänner für Ausgabe 1/2015
10. März für Ausgabe 2/2015
Erscheinungstermin:
jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at
www.amateurtheater-ooe.at

DVR.0069264

